

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 85

Donnerstag, den 17. Juli 1913

49. Jahrgang.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Man kann sich des Eindrucks nicht mehr erwehren, daß zwischen der Türkei und Rumänien ein Abkommen getroffen worden ist. Die Türken haben nach alter Gewohnheit ihre Zeit abgewartet. Sie halten nun den Augenblick für gekommen, wo sie wieder auftreten können, um den nur vorläufig abgeschlossenen Frieden zu ihren Gunsten abzuändern, denn sie wissen, daß die Bulgaren keinen Mann übrig haben, um ihnen entgegenzutreten. Andererseits ist die Erbitterung zwischen den Bulgaren einerseits und den Serben und Griechen andererseits auf einen so hohen Grad gestiegen, daß die letzteren schwerlich Einspruch erheben werden. Und die Rumänen ergreifen nun mit Freuden die Gelegenheit, mit Bulgarien die Rolle als erste Vormacht auf dem Balkan zu vertauschen; eifersüchtig waren sie ja längst. — In Sofia gärt es, denn die Not hat ihren Höhepunkt erreicht. Man kann sich in nächster Zeit auf sehr ernste Ereignisse gefaßt machen, auch der Sturz der Monarchie ist möglich. Der Sündenbock muß natürlich General Sawow sein.

Belgrad, 14. Juli. Vor und um Küstendiel in Bulgarien wüten seit einigen Tagen Kämpfe mit solcher Heftigkeit, die alles hinter sich lassen, was sich bisher in den so blutigen Kämpfen ereignet hat. Die Serben erklären unumwunden, daß die Bulgaren mit heldenmütiger Hartnäckigkeit kämpfen. Jeder fußbreite Land muß mit Strömen Blutes erkaufte werden. Die Zahl der Opfer ist auf beiden Seiten ungeheuer. Wenn auch bisher die Einnahme von Küstendiel nicht gelang, so scheint dies doch trotz verzweifelter Gegenwehr der Bulgaren nur eine Frage von kurzer Zeit sein.

Sofia, 15. Juli. Der Bürgermeister von Drama berichtete, daß die griechischen Truppen Pravitich besetzten und die ganze bulgarische und muslimanische Bevölkerung niedermachten. Diejenigen, welche sich retten konnten, langten in Drama an und schlugen dann die Richtung nach Adrianopel und Philippopol ein. Etwa 50000 Flüchtlinge ziehen auf den Straßen daher, ohne Nahrung und ohne jede Habe.

Athen, 15. Juli. Die Griechen haben nach lebhaftem Kampfe Drama besetzt.

Belgrad, 16. Juli. Nach Angaben von maßgebender Stelle erscheinen die Blättermeldungen über den unmittelbar bevorstehenden Frieden verfrüht, da die Verhandlungen überhaupt noch nicht aufgenommen sind und Pasitsch sich nach Nisch be-

geben hat, um zuerst ein Einvernehmen über die Forderungen der Verbündeten zu erzielen. Gegenwärtig ist eine Kampfpause eingetreten, doch werden die Operationen fortgesetzt.

Petersburg, 15. Juli. Die bulgarische Flotte, bestehend aus einem Kreuzer und 6 Torpedobooten, ist in Sebastopol desarmiert worden. Sie suchte am 12. Juli daselbst Schutz vor der rumänischen Flotte. Nach 24stündigem Aufenthalt in dem russischen neutralen Hafen ersuchte der Hafenkommandant das bulgarische Geschwader, entweder abzufahren oder die Geschütze ans Ufer zu schaffen. Die Bulgaren entschieden sich für das letztere. Die Besatzung verbleibt bis zum Friedensschluß in Sebastopol.

Bukarest, 16. Juli. Die rumänische Armee hat gestern die Donau an 2 Punkten überschritten. Der Brückenschlag war in 7 Stunden vollendet. Die Armee setzte sodann den Marsch in die bulgarischen Gebiete fort.

Wien, 16. Juli. Die militärische Rundschau meldet, daß sich starke rumänische Kräfte in der unteren Donaugegend versammelt haben. In Kotschewa, ein wenig nördlich von Widdin und 10 Kilometer abwärts der Donau, haben ansehnliche Truppenabteilungen die Donau überschritten und marschieren landeinwärts. Es kann kein Zweifel bestehen, daß sie sich an einem Punkte vereinigen und dann zusammen auf Sofia marschieren werden. Die Bulgaren nehmen Truppenverschiebungen in der Richtung auf Sofia vor.

Kodosto, 16. Juli. Die Türken haben hier nach dem Abzug der bulgarischen Truppen 40 Armenier massakriert. Untersuchung ist eingeleitet.

Petersburg, 15. Juli. Im auswärtigen Amt ist die offizielle Antwort Serbiens und Griechenlands auf das russische Vermittlungsangebot eingelaufen. Sie besagt: Serbien und Griechenland seien bereit, in Friedensverhandlungen mit Bulgarien zu treten, sie lehnen aber eine Vermittlung Dritter ab.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 16. Juli. In der Fabrik von Robert Bosch ist heute morgen 7 Uhr die Arbeit wieder aufgenommen worden.

Stuttgart, 16. Juli. (Liebevoller Gatte.) Im Anzeigenteil der Württemberger Zeitung fand man kürzlich folgendes Inserat: Achtung! Eine Gans hat sich verlaufen!! Demjenigen, dem solche zugelaufen, ist gestattet, dieselbe als FINDERLOHN

zu behalten. Emil Käfer, Weberstraße 17 p. — Wenn es sich um eine gefiederte Gans handelte, so würde sie der Mann wohl nicht als FINDERLOHN ausbieten.

Stuttgart, 16. Juli. Am 11. Juli vollendete der Generaldirektor der bekannten ältesten Annoncen-Expedition Haasenstein u. Vogler, A.-G., Herr Sigismund Richter, sein 50. Lebensjahr. Dem Jubilar wurden zahlreiche Ehrungen zuteil.

Tübingen, 16. Juli. Der von Schlaiddorf gebürtige Arbeiter Hartmann ist in einer Beizinger Wirtschaft die Treppe hinuntergefallen und hat so schwere Verletzungen erlitten, daß er nach hartem Leiden verstarb.

Tuttlingen, 16. Juli. Das lange Regenwetter in den letzten drei Wochen und die vielen starken Regenfälle haben die Donau vom Schwarzwald her nicht derart verstärkt, daß sie die Siderstellen bei Möhringen überwinden konnte. Es ist dies der augenfälligste Beweis für den großen und immer stärker zunehmenden Umfang der Donau-Versickerung.

Reutlingen, 16. Juli. Die Straßburger Kriminalpolizei verhaftete den wegen Raubmordversuchs verfolgten 24 Jahre alten Schuhmacher Karl Kling, aus Straßburg gebürtig, welcher in Reutlingen die Frau seines Meisters in der Absicht, sie zu töten und dann zu berauben, durch 21 Messerstiche schwer verletzt hat. Die Frau ist mit dem Leben davongekommen. Nach der Tat verschwand Kling und trieb sich vagabundierend im Lande umher, wobei er auch nach Straßburg kam und der Polizei in die Hände fiel.

Reutlingen, 16. Juli. In der Nacht zum Sonntag rannte sich der 55 Jahre alte Tagelöhner Georg Hartmann von Schlaiddorf an einem eisernen Brunnenstock den Schädel ein. Drei Stunden nach diesem Unfall war er eine Leiche.

Bad Mergentheim, 15. Juli. Gestern abend 8 Uhr war auf der Straße zwischen hier und Stuppach ein Privatauto einer erst vorgestern zur Kur hier eingetroffenen Familie aus Freilassing auf der Rückfahrt von einem Ausflug begriffen, als ein zweites Auto von hinten vorfahren wollte. Letzteres Auto streifte das Vorderrad des ersten und schlug dem Lenker die Führung aus der Hand, sodaß der Wagen eine Böschung hinabfuhr und sich überschlug. Der Besitzer, seine Frau und ihr Töchterchen wurden schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft. Der Sohn, der den Wagen lenkte, kam fast ohne Verletzung davon. Man hofft, die Verunglückten am Leben zu erhalten.

Waldsee, 15. Juli. In Bergatreute ist

Fern von der Welt.

Roman von L. Haidheim.

(43. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Verdächtige sie nicht! Bedenke was du sagst!“ warnte Wilm. „War's noch nicht genug, daß man mir den Makel angeheftet? Nun auch dieser Frau? Mit solch leichtfertigen Reden also macht man es!“ rief Wilm sehr erbittert.

„Sie vergessen auch, daß Habel meine Freundin ist! Und ihre Mutter braucht man nur anzusehen —“

„Erhizen wir uns nicht!“ lachte Claas treuherzig; „ich habe es nicht böse gemeint und über ihre Persönlichkeit wird sich die Dame ja vor Gericht auszuweisen haben. Uebrigens, wenn Wilms Erinnerung ihn nicht täuscht — was ja jedem Menschen passieren kann — so ist das für mich um so angenehmer, dann „hatte“ Probus das Recht der freien alleinigen Verfügung. Hat Wilm recht, so fragt es sich nur, wann, wo und wie Mrs. Frazer's Auferstehung stattfand.“

„Na! na!“ warf der Kammerrat ärgerlich ein,

„Zeitungsberichte können auch auf Irrtum beruhen.“

„Oder sagen wir, wie ihre Rettung vor sich ging.“ fügte Claas hinzu.

„Das könnten Sie ja leicht feststellen. Sie haben doch Probus' sämtliche Papiere, Gerdena?“

„Wozu, Herr Kammerrat? Ich bin im Besitz! Mag Mrs. Frazer mir nur kommen!“

Ein zorniger Blitz aus Wilms Augen traf ihn abermals.

Claas fuhr sich mit beiden Händen zu Kopfe und tat ganz kläglich — aber er tat eben nur so, wie Wilm genau wußte.

„Ich bin von jeher ein Tolpatsch gewesen. Nimm's nur nicht übel, Wilm. Ich besitze nun mal das unglückliche Talent, immer zu sagen, was ich eigentlich nicht sagen wollte. Na, darum keine Feindschaft, Wilm! Im Grademarschieren bin ich Dir über, in der Feinheit und —“

„Dem Herzenstakt!“ warf vom Fenster her die junge Schlossherrin ein, als Claas stockte.

Jetzt wurde Claas gelb vor Aerger. Er verneigte sich indes tief und sagte spöttisch:

„Mir bleibt nichts mehr zu sagen übrig!“

Der Kammerrat sah geärgert aus, Frau van Grimberghe stridte wie wütend darauf los.

Claas sah das alles; er sah auch, daß man ihm Unrecht gab. Da trat er auf den Spieltisch zu, schob ihn heran und legte die Karten heraus. Der alte Herr nickte verjöhnt.

Damit wurde Wilm, der nie Karten spielte nun völlig kaltgestellt, und darin lag wieder eine neue Rücksichtslosigkeit. Er verabschiedete sich.

„Wilm, kommen Sie morgen wieder. Ich möchte verschiedenes mit Ihnen besprechen!“ sagte der alte Herr, der sich über Claas geärgert hatte und der Wilms taktvolle Rücksichtnahme anerkannte. „Morgen treffen Sie mich schon vor Mittag.“

„Ich begleite Sie, Herr Gerdena! Marielen kann mich abholen, Tante.“ sagte Alice, und man merkte aus ihrem Ton, daß sie erzürnt war.

„Aber Alice?“ wagte diese einzuwenden.

„Du kannst ja auch noch August mitschicken, wenn Dir bange um mich ist!“ wehrte Alice scharf ab.

Niemand widersprach weiter. Das „Töchterchen“ zeigte so selten einen eigenen Willen! Aber wenn — dann war es besser, ihm nachzugeben.

gestern abend der 23 Jahre alte Bauernsohn Arnold im Talmühleweiher beim Baden ertrunken.

Aus dem Reich.

Berlin, 16. Juli. Auf der Chaussee Neu-Brandenburg-Waldow fuhr das Automobil der Firma W. Jäger in voller Fahrt gegen einen Baum. Der Chauffeur wurde auf der Stelle getötet. Ein Sohn des Fabrikbesizers Jäger erlitt so schwere Verletzungen, daß er in ein Krankenhaus nach Neustrelitz geschafft werden mußte.

Fäterbog, 16. Juli. Der Flugzeugführer Leutnant Stoll ist gestern abend beim Landen mit seinem Apparat in eine Baumkrone geraten und so unglücklich abgestürzt, daß er seinen Verletzungen im Garnisonlazarett erlag.

Hamburg, 15. Juli. Seit heute früh ruht auf den großen Werften die Arbeit vollständig. 20 000 Arbeiter befinden sich im Streik.

Wilhelmshaven, 16. Juli. Eine unheimliche Arbeit war es, die die Wilhelmshavener Taucher am Brack des „S. 178“ zu verrichten hatten, als sie die Leichen der 28 Matrosen, die bei der furchtbaren Zusammenstoß-Katastrophe am 25. März bei Helgoland mit dem sinkenden Boot in die Tiefe gerissen worden waren, bargen. Einer nach dem anderen wurde an die Oberfläche gebracht und sogleich in die Särge gebettet. Von den Gesichtszügen war nichts mehr erkennbar, das Antlitz war nur eine gedunsene, verquollene Fleischmasse. Die Toten wurden nach den in die Uniformen eingenahten Namenslappchen rekonstruiert. Sogleich nach der Feststellung der Identität wurden die Särge geschlossen.

Frankfurt, 15. Juli. Durch die Untersuchung des Gerichtschemikers ist jetzt festgestellt worden, daß der Fehllehrer Hopf, der bekanntl. bereits fünf Personen durch Gift ermordet hat, auch seine Mutter, die im Jahre 1911 starb, vergiftet hat. Vor einiger Zeit wurden die Aschenreste der Leiche der Frau auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ausgegraben und zur näheren Untersuchung an den Gerichtschemiker übergeben. Dieser hat jetzt sein Gutachten dahin abgegeben, daß die Asche bedeutende Quantitäten von Arsenik enthält. Hopf hat den Mord ausgeführt, um in den Besitz der Erbschaft seiner Mutter in der Höhe von 30 000 Mk. zu gelangen.

Frankfurt a. M., 16. Juli. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft sind die Leichen des 1895 gestorbenen Vaters und der 1908 gestorbenen zweiten Frau des Fehllehrers Hopf exhumiert worden, da der Verdacht besteht, daß Hopf auch diese beiden vergiftet hat.

Das 11jährige Söhnchen des Polizeidieners in Rheinbischofsheim hat plötzlich die Sprache verloren. Der Knabe lag im Bette, als ihm unvorhergesehen eine Ratte auf den Kopf sprang. Der Knabe erschrak so heftig, daß er die Sprache verlor.

Recklinghausen, 16. Juli. Auf der Beche Herrmann bei Helb hat sich gestern ein schwerer Unfall zugetragen. 4 Bergleute stürzten 100 Meter tief in den Schacht hinab. Zwei von ihnen waren sofort tot, die beiden anderen schwer verletzt.

Ludwigshafen, 16. Juli. Hier hat sich eine ruchlose Tat abgespielt. Seit Sonntag nachmittag war die 13jährige Tochter des Schreinermeisters Kelscher verschwunden. Montag früh wurde das Mädchen in einer dunklen Straßenecke in einem Sack als verstümmelter Leichnam aufgefunden. Von dem Mörder hat man bisher keine Spur. Ueber die Tat herrscht völliges Dunkel.

Der Ludwigshafener Mörder ist in der Person des Fabrikarbeiters Jakob Siegel hier ver-

haftet worden. Er hat ein Geständnis dahin abgelegt, daß er das Mädchen vergewaltigen wollte, was ihm aber nicht gelungen sei, da es sich heftig wehrte. Aus Furcht vor Entdeckung und Strafe habe er dann das Mädchen erwürgt, zerstückelt und die Leichenteile in einen Sack gesteckt. Siegel ist 31 Jahre alt, verheiratet und hat 3 Kinder. Seit 3 Wochen hat sich seine Frau von ihm entfernt und lebt bei Verwandten.

Herzfeld, 15. Juli. Vierzig Einwohner sind nach dem Genuß von Kochlase, den eine Bauersfrau verkauft hatte, unter Vergiftungserscheinungen erkrankt.

Leipzig, 14. Juli. Der heutige zweite Festtag des XII. Deutschen Turnfestes war lediglich der turnerischen Arbeit gewidmet. Allein für den Wettlauf hatten sich 3300 Mann gemeldet, die in Einzelkriegen von je 8 Mann abgelassen wurden. Die beste Leistung wurde bisher beim Wettlauf geliefert, sie wurde mit 21 Punkten bewertet. Als erste Uebung wurden heute die Zwölfkämpfe ausgetragen. Besonderes Interesse erweckten bei den zahllosen Zuschauern nicht minder wie bei den den Veranstaltungen mit kritischem Blicke folgenden Turnern der Sechskampf und der Zwölfkampf, die infolge der Kombination einer Reihe von Uebungen den übenden Turnern die beste Gelegenheit geben, ihre Gewandtheit und ihr Können zu zeigen.

Leipzig, 16. Juli. (Deutsches Turnfest.) Der gestrige Vormittag brachte zunächst den Zwölfkampf der zwei Hauptgruppen der Zwölfkämpfer. Darauf traten mehrere Kreise zum Kreisturnen an. Am Nachmittag traten zunächst die Fechter an, sodann folgte das Turnen der Leipziger Schuljugend, an dem sich 6000 Knaben und 6000 Mädchen beteiligten. Darauf wurden vollständige Einzelübungen in 5 Abteilungen vorgeführt. Um 6 Uhr folgte das Tauziehen und Ringen der Sechskämpfer, dann das Turnen der Turnerinnen, daran anschließend das Turnen der Jugendabteilungen. Im Schreiberbad wurden nachmittags die Schwimmkämpfe ausgetragen.

Aus dem Ausland.

Paris, 15. Juli. Der „Matin“ sagt in einem Artikel, in welchem er die wirtschaftliche Lage Europas bespricht, daß Frankreich allein durch die infolge der Balkanunruhen eingetretenen Abschwächungen des Kurzes verschiedener Werte bis jetzt einen Schaden von 3 Milliarden Francs erlitten habe.

Paris, 14. Juli. Der 45jährige Flugzeugkonstrukteur Vertin ist mit seinem 2jährig. Sohn infolge eines Unfalles bei lebendigem Leibe verbrannt. Beide befanden sich auf einem Flug in der Umgebung von Versailles unweit des Weilers Les Ceintures nur 30 Meter über dem Erdboden, als der Apparat infolge eines falschen Manövers zu Boden saufte. Hier zerbrach der gefüllte Benzinhälter, dessen Inhalt sich über die Trümmer des Apparates ergoß und augenblicklich infolge einer Motorexplosion in Brand geriet. Vater und Sohn wurden von dem brennenden Benzin übergossen und starben einen schrecklichen Tod, weil es ihnen nicht möglich war, sich aus dem Gewirr von Draht und Leinwand zu befreien. Die junge Mutter des Sohnes sah von weitem die Katastrophe, ohne helfen zu können.

In der Pariser Akademie der Wissenschaften und in der chirurgischen Gesellschaft erstattete der bekannte Pariser Arzt Dr. Bouchon einen interessanten Bericht über den Verlauf einer eigenartigen Operation, die er an dem Herzen einer gestorbenen Frau vorgenommen hatte. Die Frau war von einem Automobil überfahren worden, die Räder

gingen über ihre Brust und sie war alsbald tot. Unmittelbar nach ihrem Tode öffnete der Chirurg den Brustkasten der Toten und stellte fest, daß die rechte Herzseite geplatzt war und eine fast drei Zoll lange Wunde aufwies. Er vernähte nun diese Wunde, injizierte ein Serum und begann das Herz zu massieren. Eine Minute später setzte die Herzstätigkeit wieder ein und der Puls wurde deutlich fühlbar. Diese wiedererweckte Herzstätigkeit und Blutzirkulation dauerte 35 Minuten, worauf die Frau zum zweiten Male starb. Der Tod trat infolge einer schweren Verletzung anderer vitaler Organe ein. Dr. Bouchon zieht aus dem Ergebnis seiner Operation den Schluß, daß im Falle einer gewaltigen Herzverletzung, etwa durch einen Messerstich oder dergleichen, es möglich sein könne, die Toten wieder zum Leben zu bringen und auch am Leben zu erhalten, vorausgesetzt, daß die Operation sofort ausgeführt wird.

Paris, 15. Juli. Aus Tetuan wird vom 12. ds. Mts. gemeldet: Die Kämpfe haben seit zwei Tagen wieder begonnen. Namentlich am Freitag wurden die Spanier, die mit 12 000 Mann einen Ausfall machten, während des ganzen Tages beunruhigt. Sie verloren 60 Tote, darunter drei Offiziere, und 150 Verwundete. Die Spanier kehrten in ihre ursprünglichen Stellungen zurück, nachdem sie mehrere Quars verbrannt hatten. Die Hitze ist außerordentlich.

Aubin (Dep. Aveyron), 15. Juli. Bei einem Grubenunglück, das auf schlagende Wetter zurückzuführen ist, sind 11 Bergleute getötet worden.

Odessa, 16. Juli. Durch einen Wirbelsturm sind in der Umgebung von Jekaterinoslaw mehrere Dörfer völlig zerstört worden. Hunderte von Personen sollen nach einem Bericht des Berliner Lokalanzeigers verlegt worden sein.

Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Wildebad, 17. Juli. Auf das am nächsten Montag abend zum Besten des Kinderheims „Herrnhilfe“ stattfindende Sinfonie-Konzert möchten wir auch in diesem Blatte aufmerksam machen.

In Unterreichenbach brannte Montag abend das große Doppelwohnhaus mit Scheune des Maurers Steinmez und des Goldarbeiters Schönninger ab. Der Schaden beträgt 25 000 Mk. Schönninger wurde wegen Brandstiftung verhaftet.

Ragold, 16. Juni. Der neue Stadtschultheiß Maier wurde am Montag feierlich in sein Amt eingesetzt.

Isspringen, 13. Juli. Gestern nachmittag um 2 Uhr geriet die Ehefrau des Bahnwarts Merkle unter den nach Karlruhe abfahrenden Schnellzug. Die Bedauernswerte erlag sofort ihren Verletzungen; es waren ihr beide Beine abgefahren worden.

Freudenstadt, 16. Juli. Der Flieger Oeler wird bei günstiger Witterung am nächsten Sonntag den 20. Juli nachmittags mit seinem Grade-Eindecker hier einen Schaulflug veranstalten. Bei ungünstiger Witterung werden die Flüge verschoben. Als Flugfeld sind die „Behnmorgen“ vorgesehen.

Baiersbronn, 15. Juli. Heute abend ereignete sich beim Abladen von Säggblöcken auf der Höfer Sägemühle ein bedauerlicher Unglücksfall. Einer der schweren Blöcke fiel dem etwa 24 jähr. Bernhard Rapp so unglücklich auf die Brust, daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat. Noch vor einigen Wochen wirkte der junge Mann bei dem hiesigen Sängersfest mit. Den Eltern, welche durch diesen erschütternden Todesfall in tiefe Trauer versetzt sind, wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

21. Kapitel.

Jetzt habe ich's ihm heimbezahlt, dem boshaften Menschen!“ flüsterte Alice, als sie draußen waren. „Kommen Sie, Herr Gerdena, wir nehmen den Weg durch die Felder, da ist's still und einsam wie nirgends. Da findet man sich selber wieder.“

Wilm hätte aufjubeln mögen, aber er konnte es nicht. Claas Beleidigungen hatten ihn tief verletzt und brannten wie Gift in seinem Blut.

Sie schritten fast schweigsam durch die abendlich stillen, grünen Felder, an Wiesen vorüber, auf denen ein leichter Nebelschleier lag.

„Ich glaube, wir denken beide dasselbe?“ sagte Alice nach einer Weile.

„Dann dachten Sie auch, es sei sehr schwer, ja fast unmöglich, aus einem verpfuschten Leben ein neues wieder aufzubauen?“ fragte er.

„Etwas Ähnliches, ja. Aber eben weil es schwer ist, muß das Ihre Aufgabe sein!“

„Wissen Sie, Fräulein Alice, ich habe als Kind in den biblischen Geschichten gelesen, daß Gott den Menschen in der größten Not Boten schickt, die ihnen helfen, — ich will's so nehmen und

Ihre Worte sollen mir eine solche Botschaft sein. Wenn ich in späteren Jahren mich durchgerungen, dann will ich zu Ihnen kommen und Ihnen danken und dann —“

„Nun? Und dann?“

„Dann werden Sie verheiratet sein, eine glückliche Frau — und Ihr Gatte wird stolz auf Sie sein!“

„So? Und wollen Sie mir vielleicht auch schon sagen, wie er heißt? Wollen Sie zum Dank mich ärgern und beleidigen und den Namen nennen, den wir beide nicht ausstehen können? Psui, Herr Gerdena, das war schändlich!“

Sie war wirklich ärgerlich; aber dann lachte sie doch über seine verklärte Miene.

So kamen sie bei Bogners an, welche Alice oft des Abends, wenn die anderen am Spieltisch saßen, besucht hatte. Wenn Alice so ernst sprach, kam sie Wilm älter vor; jetzt aber, wo sie Frau Adelheid ihre kleine Eskapade mit Wilm und Tante Grietjes Ärger darüber erzählte und ihre boshafte Freude, daß der hämische Claas sich selbst an den Spieltisch gebannt, jetzt erschien sie höchstens

achtzehn Jahre alt, so kindlich und übermütig war sie, wie ein Bäckfisch.

Der Amtsrichter war bereits zurück. Er hatte für Wilm eine angenehme Nachricht. —

Kaum hatte sich die Tür hinter dem beleidigten Wilm und Alice geschlossen, als der jetzt doppelt reizbare Kammerrat die Karten auf den Tisch legte und nicht ohne einigen Nachdruck, in ärgerlichem Tone, zu Claas sagte: „Ich verstehe Ihre stete Reiberei an Wilm nicht, Herr Gerdena, und möchte Sie darauf aufmerksam machen, daß Sie damit Fräulein Alice, die nun mal immer auf Seiten der Bedrängten steht, systematisch in eine Teilnahme hineintreiben, die ich zwar teile, aber die ich erhöht zu wünschen keinen Anlaß habe. Wer Wilm in die Augen sieht, hält ihn doch für einen anständigen Menschen.“

Claas wurde sehr rot. Nach einem Moment des Bögerns sagte er aber ganz langsam, vorsichtig jedes Wort wägend: „Wenn ich zu weit ging, bitte ich um Verzeihung, Herr von Helden! Vielleicht begreifen Sie es, daß mich gerade diese heimliche Spekulation auf das Mitleid, dieses melancholische Getue reizt.“

(Fortsetzung folgt.)

Sonn' auf.

Ein neues Lied vom Grafen Zeppelin
zu seinem 75. Geburtstag am 8. Juli 1913.

Von **Cäsar Fleischlen.**

„Lacht, wollt ihr lachen!
mir tut es nichts!
ich mach's und werd's machen
und biegt's nicht, so bricht's!
Doch ich biegt's,
ich krieg's,
ich fliege noch!
ich sag: es geht!
es geht nach rechts und geht nach links!
ich setz' den letzten Taler dran
und halt' es durch und zwing's!
Und wenn ihr tausend Mann hoch steht
und rundum mir den Weg verlegt . .
ein Lump ist, der sich lumpen läßt,
ein rechter Kerl ist kugelfest!
Frishaus und drauf,
die Hand am Knäuf . .
einem braven Reiter
hilft Gott noch allemal weiter!

Ich mach's
und schaff's,
ich sag: es geht
und euch zum Trost . .
es geht nach rechts und geht nach links!
und brauch' ich hundert Jahre dazu,
ich hau' es durch und zwing's!“

Und nun kommt's durch den stillen Raum
gleich einem silberlichten Traum . .
„Sonn' auf!
so friedlich froh, so sieghaft sicher,
so leicht, so aller Schwere frei,
als ob es selbstverständlich sei . .
„Sonn' auf!
Und lächelnd stehst du still und siehst,
wie es zu dir heruntergrüßt:
„Sonn' auf!
sich senkt und lenkt
und naht und neigt
und wieder hoch und höher steigt:
„Sonn' auf!“
und pfeilgeraden Flugs, kaum
begriffen ganz,
im blauen Glanz

gleich einem silberlichten Traum
entschwindet über'm Hügelraum:
Sonn' auf!

„Mein deutsches Volk, ich schenk' es dir!
Es ging dir auch ja schon wie mir
Auf manchem deiner Wege!
Doch . . wo ein Wille am Wert,
trägt's über den Berg,
er sei so steil er möge!
Und wenn man spottet drüber und lacht,
bleib' treu dem, das dich groß gemacht,
lach mit und sag:
Verzag, wer mag!
es kommt ein Tag,
an dem's gelingt,
ein Tag, an dem die Hülle sinkt,
ein Tag, der euch zum Glauben bringt! . .
Und sperrt man rechts den Weg und links,
fürcht' dich vor rechts nicht, noch vor links
und sieg' es durch und zwing's!
Kopf-obenauf,
die Hand am Knäuf,
mein deutsches Volk . . Sonn' auf!

Otto Weber-Bücher 50 Pfg. jeder Band, eleg. gebunden, bei
Chr. Wildbrett, Papierhandlg.

König-Karlstrasse 68 (unterh. Russ. Hof).

Amtliche Liste der am 15. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Hotel Bellevue
Kauffmann, Hr. Max Berlin
v. Boshe, Hr. M. J., mit Sohn Haag
Pleyte, Frau, mit 2 Töchtern Amsterdam
Drephuis, Hr. Dr. J. H., Arzt Groningen
Cornelius, Hr. München

Hotel Concordia
Edel, Hr. A., Rentier, mit Frau Gem. Berlin
Kahn, Hr. J., Priv., mit Frau Gem. Mannheim

Gasth. z. Eisenbahn
Bergfeldt, Frl. Cl., Schulvorsteh. a. D. Berlin
Marchak, Frau Grodnow, Russl.

Hotel z. gold. Stern
Ratig, Hr. W., Kfm. Berlin-Wilmersdorf
Fasch, Hr. Privatier Göppingen
Stahl, Hr. A., Metzgermstr. Degerloch-Stuttgart
Erath, Hr. Hugo, Ingenieur Düsseldorf
Raff, Hr. G., Correspondent Degerloch-Stuttgart

Pens. Villa Hanselmann (Georg Rath)
Kern, Frl. Jenny Ruhla
Lohr, Hr. Karl Strassburg

Gasth. z. Hirsch
Nagel, Hr. Karl, Reisebeamter Schorndorf

Hotel Klumpp
Kunhardt, Hr. Otto, Rentier, mit Frau Gem. und 2 Kindern Guadalajara, Mexiko
Brunotte, Hr. Louis Stuttgart
Gross, Hr. E., mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Gross, Frl. S. „
Hertz, Hr. Otto Karlsruhe
Nisenson, Hr. Dr. W. Warschau

Gasth. z. alt. Linde
Fritz, Hr. Friedr. Jul., Kfm. Heidelberg
Meister, Frau Frieda Frankfurt a. M.
Paetzer, Hr. G., Kfm. Baden
Schwarz, Hr. W., Werkmeister Baden
Häberle, Hr. H., Kfm. Stuttgart

Hotel Palmengarten
Hagemann, Hr. Dr. med., mit Frau Gem. und 2 Kindern Eisleben
Hage, Hr. R., mit Frau Gem. Leipzig
Levie, Frau Zweibrücken
Schay, Frau L., mit Kind „
Polenski, Frau Dr. Berlin
Trucksass, Hr. Chefredakteur „

Hotel Post
Marchand, Hr. J., Kfm., m. Fr. Gem. Hamburg
Rosenberg, Hr. Georg, Kfm. Augsburg
Fluthwedel, Hr. H., Generalrepresentant Berlin
Burkhard, Hr. Stefan, m. Fr. Gem. Brooklyn

Schwarzwaldhotel
Lahn, Hr. Mantred, Ag. Leut. Berlin
Schimmele, Hr. M., Oberwachtmeister Ulm
Merkle, Hr. J., Oberfeldwächter „
Erdle, Hr. B., Pol.-Oberwachtmeister „
Kurz, Hr. Hausmeister „

Sommerberghotel
Carbone, Hr. Tito L., mit Familie Berlin
Rosenberg, Hr. Adolf, Kfm. Charlottenburg
Heidenreich, Hr. Peter, Kfm., mit Frau Gem. Grossflottbeck

In den Privatwohnungen.
Karl Bauer (Villa Gutbub)
Schönhuber, Hr. Franz X., Lehrer München
Oberlehrer Baur Witwe, Villa Carmen
Baur, Frau Emmy Hamburg
Stilgenbauer, Hr. Fritz, Oberlehrer Pirmasens

Chr. Bott We., Hauptstr. 89
Schultheiss, Hr. Th., Brauereibesitzer Fulda
Schultheiss, Hr. Albert Fulda

Uhrmacher Bott
Mayer, Hr. Jakob, Eisenbahnbetriebsingenieur, mit Frau Gem. und Sohn Saarbrücken
Brunnschweiler-Möhrlia, Frau Hauptwil, Schweiz Lutz, Frau Lina Cannstatt
Brunnschweiler, Hr. S., Kfm. Hauptwil, Schweiz

Heinr. Bott (Villa Elsa)
Wilinski, Frau Charlottenburg
Kraatz, Frau Else „
Zietzmann, Frl. „

Villa Christine
v. d. Ropp, Hr. Baron Paul Pontresina

Fr. Daur (Villa Carmen)
Trefz, Hr. Friedr., Kanzleirat a. D. Stuttgart
Trefz, Hr. Erwin, Gemeindebeamter Stuttgart

Verwalter Edelmann (Villa Sofie)
Hoffmann, Hr. Otto, Kgl. Gymnasialprofessor Zweibrücken
Bach, Hr. Ludwig, Kanzleirat Darmstadt

Wilh. Eitel, Schlosser
Renz, Hr. Friedrich, Pol.-Amtmann Stuttgart
Böder, Hr. W., Lehrer Cussow, Bez. Potsdam

Villa Erika
Mayer, Hr. Carl, Privatier Heidelberg
Leers, Hr. Otto, Dr. med., Arzt Essen a. Ruhr
Kalbfuss, Frau Oberleutnant Ulm
Nitzberg, Hr. Charles, Ingenieur Genf, Schweiz
Aige, Frau Pfarrer, m. Frl. Tochter Bayreuth
Aige, Hr. Pfarrer Bayreuth

Geschwister Freund
Abrahamsohn, Frl. Nanny Berlin
Weiler, Frau Dr. Würzburg
Hamlet, Frau, mit Kind Würzburg
Schneider, Hr. Hch., Weinbergbes. Heilbronn

Robert Funk, Hauptstr. 109
Schreiner, Hr. Joh., Charcutier Regensburg

Villa Fürst Bismarck
Steinert, Hr. Dr. med., Arzt, mit Frau Gem. u. Tochter Görlitz

Wagnermstr. Hammer
Freimann, Hr. S., Priv. Schnaittach b. Nürnberg
Kroder, Hr. Michael, Hauptlehrer Erlangen

Postinspektor Hermann
Hubl, Hr. Otto, Kammermusiker Karlsruhe

Architekt Hildenbrand
Straubhar, Frl. Fanny Offenburg, Bad.

Zugführer Hinterkopf
Warth, Frl. Amalie, mit Bed., Frl. Anna Kussmann Schorndorf

Villa Hohenstaufen
Gretzer, Hr. Georg, Kfm. Hannover

Villa Jahn
Blandy, Hr. Dr., mit Frau Gem. und 2 Kindern Newcastle, England

Pension Jungborn
Schröder, Hr. Wilhelm, Prokurist, mit Frau Gem. Hannover

Villa Karlsbad
Scheuer, Hr. L., Priv., m. Fr. Gem. Heilbronn
Timm, Frl. Kath. u. Elise, Privatieri Hamburg

Fr. Kessler, Weinhdl.
Dörr, Hr. Ludwig, Oberbahnassistent, mit Frau Gem. Forbach, Lothr.

Haus Krauss
Kohn, Hr. Julius, Privatier, mit Frau Gem. Berlin-Schöneberg

Haus Kuch
Schwabe, Hr. August Calais

Hofkonditor Lindenberger
Landenbacher, Hr. Nürnberg
Fritz Link, Maler
Rosenberg, Hr. Gust., Kfm. Neudenau, Baden
Traiti, Hr. Eduard, Bäcker Maizières, Lothr.

Wilh. Lutz, Hauptstr. 117
Heuberger, Hr. F., Hauptlehrer Krumbach, Bay.
Pfisterer, Hr. Peter, Bankvorstand, mit Frau Gem. Hockenheim

Richard Maier, Rennbachstr.
Weik, Frl. Barbara Rennfritzhausen

Villa Mathilde
Fischer, Frau Dr. med., mit Frl. Tocht. Leipzig

Villa Mon repos
Hoier, Hr. Karl, mit Frau Gem. Berlin

Villa Montebello
v. Kunkowski, Hr. Berlin
v. Kunkowski, Frl. Berlin
Meyer, Frau Adele Moskau

Wilh. Mössinger, Maurermstr.
Kreiter, Frau Babette Ruit, Amt Bretten

Flaschnermstr. Müller
Gumberich, Hr. David Baiertal b. Wiesloch

Parkvilla
Hammer, Hr. Richard, Konsul, Fabrikbesitzer, mit Frau Gem. u. Tocht. Dresden-Blasewitz
Leitner, Hr. O., mit Frau Gem. Paris

Villa Pauline
Senn, Hr. Justizrat, Rechtsanwalt und Kgl. Notar, mit Frau Gem. Hechingen

Paulinenpflege
Donfried, Schwester S., Diakonisse Brackenheim

Gottlob Pfeiffer
Gumpert-Thalman, Hr. Lehrer Wertheim a. M.

Villa Fritz Rath
Weichert, Hr. Otto, Prokurist, mit Frau Gem., Kindern und Bed. Worms

Villa Rheingold
Jorns, Frau Emma, Kfms. Gattin Hannover
Keller, Frau Dr. Hannover

M. Riexinger We. (Villa Zeppelin)
Rosenbaum, Hr. Siegfried, Kfm. Wiesbaden

Karl Schill We.
Walker, Hr. Johs., Kfm. Rottenacker

Gustav Schwerdtle
Brengele, Hr. J., Landwirt Wolfersheim, Pf.

Villa Treiber
Roeser, Hr. P., m. Fr. Gem. Waidmannslust b. Berlin

Dan. Treiber, Rennbachstr. 144
Schwartz, Frau Steuerverwalter Kandel, Pfalz

Lydia Treiber, Hauptstr. 99
Kramer, Hr. Max, Kfm. Frankfurt a. M.
Ostendorf, Hr. Otto, Prokurist Osnabrück

Oberbaddiener Wandpflug We.
Grimmeisen, Frau Gmünd

Haus Weber
Murschel, Hr. Chr. Dagersheim, OA. Böblingen
Knauss, Frl. Gertrud Weinsberg
Marquart, Frl. Emilie Flein b. Heilbronn

Villa Weizsäcker
Knörr, Frau Mathilde We. Frankfurt a. M.

Malermstr. Wacker
Klein, Frau Pfarrer, mit Söhuchen Diemeringen, Unterels.

Villa Wetzel
Buchtta, Hr. Ewald Berlin

Alb. Wildbrett, Buchdruckerei
Kienzle, Frau Pauline Kornwestheim

Zahl der Fremden: 10 678.

Man verlange

wenn man die besten Fabrikate haben will, stets solche, die sich seit Jahren bewährt haben. Nachahmungen, besonders in ähnlichen Packungen, weise man im eigensten Interesse zurück. Fabrikate, die sich infolge ihrer hervorragenden Qualität u. ihrer unbedingten Zuverlässigkeit lange Jahre bewährt und einen Weltruf erworben haben, sind:

Dr. Oetker's „Backin“ (Backpulver)
Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

1 Päckchen 10 Pfg.
 3 Stück 25 Pfg.

Saison-Nachrichten.

-m Wildbad, 16. Juli. (Kgl. Kurtheater.) Bei der gestrigen Wiederholung von „Graf Pepi“ musste man seine Freude haben an dem wirklich exakten Zusammenspiel aller Mitwirkenden. Die durch das ganze Stück ziehende militärische Schneid und die so glücklich wechselnden Stimmungsbilder muteten ausserordentlich gut an. Welch stramme Soldatenfiguren bewegten sich da auf der Bühne! Namentlich Herr Barg als preussischer Ulanenoffizier, Herr Kröning als österreichischer Dragonerleutnant „Graf Pepi“ und Herr Reichhold als preuss. Ulanenwachtmeister waren Prachtsfiguren, denen aber die Damen Nube, Wollmann, Burg, Otto und Debigke ebenbürtig zur Seite standen. Herr Gildemeister als der alte Baron von Hruschna-Henikstein, der immer noch jung sein wollte, und Herr Portal als Geheimrat Leo gefielen ebenfalls vorzüglich, und David Diamant, das Handelsjüdelein, das keine Furcht kennt, war durch Herrn Eichheim ausgezeichnet verkörpert. Nur schade, dass der Besuch wieder so flau war; das wirklich vornehme Spiel unseres heurigen Ensembles verdient bei jeder einzelnen Vorstellung ein volles Haus.

Wildbad.

Freiw. Grundstücksversteigerung.

Die Erben der **Georg Friedrich Gall**, Schmieds Eheleute hier, bringen am nächsten Samstag den 19. Juli, vorm. 11 Uhr auf der hiesigen Notariatskanzlei die Grundstücke:
 Die Hälfte mit Schmiedwerkstätte an Geb. B 42 61 qm Wohnhaus und Kelleranteil unter Geb. B 37 im Straubenberg.
 Parz. Nr. 47/1 — 4 ar 08 qm Acker am Sommerberg,
 Parz. Nr. 95 — 8 ar 60 qm Baumader am Sommerberg mit Scheuernanteil an Parz. Nr. 96 zur öffentlichen Versteigerung.
 Den 14. Juli 1913.

Gerichtsnotar Oberdorfer.

Neue Mauser Selbstlade-Pistole



Modell 1910. Kaliber 6,35.

Originalpreis Mk. 39.—

empfiehlt

C. Aberle sen., Inh. C. Blumenthal.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München • Zeitschrift für Humor und Kunst • Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

Kein Besucher der Stadt! München

solte es verkommen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47, befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Putze mit **Henkel's Bleich-Soda.**



Schwarzwaldverein Bezirksverein Neuenbürg.

Anmeldungen zum

Ausflug

nach **Forbach, Badener Höhe und Baden** sind bis Donnerstag abend an Herrn Hofapotheker Dr. Metzger zu richten.

Neuenbürg, 15. 7. 13.

H. Bozenhardt.

Tinte!

Rote Tinte in Flaçons à 20 Pfg.
azurblaue in Flaçons à 15 Pfg.
veilchenblaue in Flaçons à 20 Pfg.
Goldtinte in Flaçons à 50 Pfg. sowie alle Sorten
Schreib- und Kopiertinten empfiehlt
Chr. Wildbrett Papierhandlung (unterh. Russ. Hof.)

Schwemmstein-Fabrik, ält. außer Synd., liefert billigt Ia. Steine und Cementbielen. **Phil. Gieshewied.**

Neue evangelische Schul-Gesangbücher

sind zu haben bei **Chr. Wildbrett**, Papier- u. Schreibwarenhdlg.

Kgl. Kurtheater.

Donnerstag den 17. Juli **Hinter Mauern** Schauspiel in 4 Akten von Henry Nathansen. Autorisierte Uebersetzung aus dem Dänischen von Dr. John Josephson.
 Freitag den 18. Juli **Madame Bonivard** Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson u. Ant. Mars.



Turnverein Wildbad.

Am nächst. Samstag den 19. Juli, abends 8 Uhr

findet die

Generalversammlung

bei Mitglied **Schmid z. Schwarzwaldhotel** hier statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahlen.
3. Verschiedenes.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen dringend gebeten.

Der Vorstand.

Phil. Bosch Wildbad

Hauptstrasse 121.

Weisse Oberhemden mit und ohne Manschetten Mk. 3.50 bis 8.50
 Feine Zefirhemden mit und ohne Manschetten Mk. 3.— bis 8.—
 Trikot-Einsatzhemden Mk. 2.50 bis 5.50
 Sport-Hemden in Rein- u. Halbwole Mk. 3.— bis 8.—
 Dr. Lahmann's Unterkleidung / zu Original-Prof. Dr. Jägers Wollkleidung (Preisen)
 Kragen, Manschetten, Serviteurs, nur erstklassig. Bielefelder Erzeugnis.

Cravatten

Sportgürtel Taschentücher Hosenträger Damen- und Kinderwäsche in reichhaltiger, gediegener Auswahl.
 Erstlings-Wäsche. Unterröcke in Waschstoffen, Ipana, Moiré, Trikot, Tuch, Seiden etc. Mk. 1.50 bis 30.—
 Schürzen in ganz enormer Auswahl. Träger-, Mieder-, Zier-, Reform- u. Aermelschürzen in allen Grössen.
 Golfjacken und Blusenschoner in vorzüglichem Fabrikat und ganz moderner Ausführung.
 Strumpf- u. Frottierwaren, Reisedecken, Plaids. Grösste Auswahl! Billige, aber streng reelle, feste Preise!

Schuhwaren-Geschäft

Wilhelm Lutz, Schuhmacher-Meister

Hauptstrasse 117



empfiehlt sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer- und Winterwaren in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe, mit und ohne Filzfutter. — Preise billigt. — Sofortige Anfertigung nach Maß. — Reparaturen rasch und billig.

Telephon-Verzeichnisse

der Stadt Wildbad und Umgebung, handliches, übersichtliches Format, wodurch das lästige Nachschlagen im großen Telephonbuch wegfällt, sind vorrätig in der Expedition des Bl.